

AUGEN NEWS

Newsletter der Univ.-Augenklinik Tübingen

Jahresrückblick 2021

Der Dezember Newsletter gewährt Ihnen einen Blick zurück auf die Ereignisse des Jahres und bietet Ihnen zugleich eine Vorschau auf das kommende Jahr.

Mit den besten Wünschen für erholsame Weihnachten und einen gelungenen Start in das Jahr 2022 bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit.

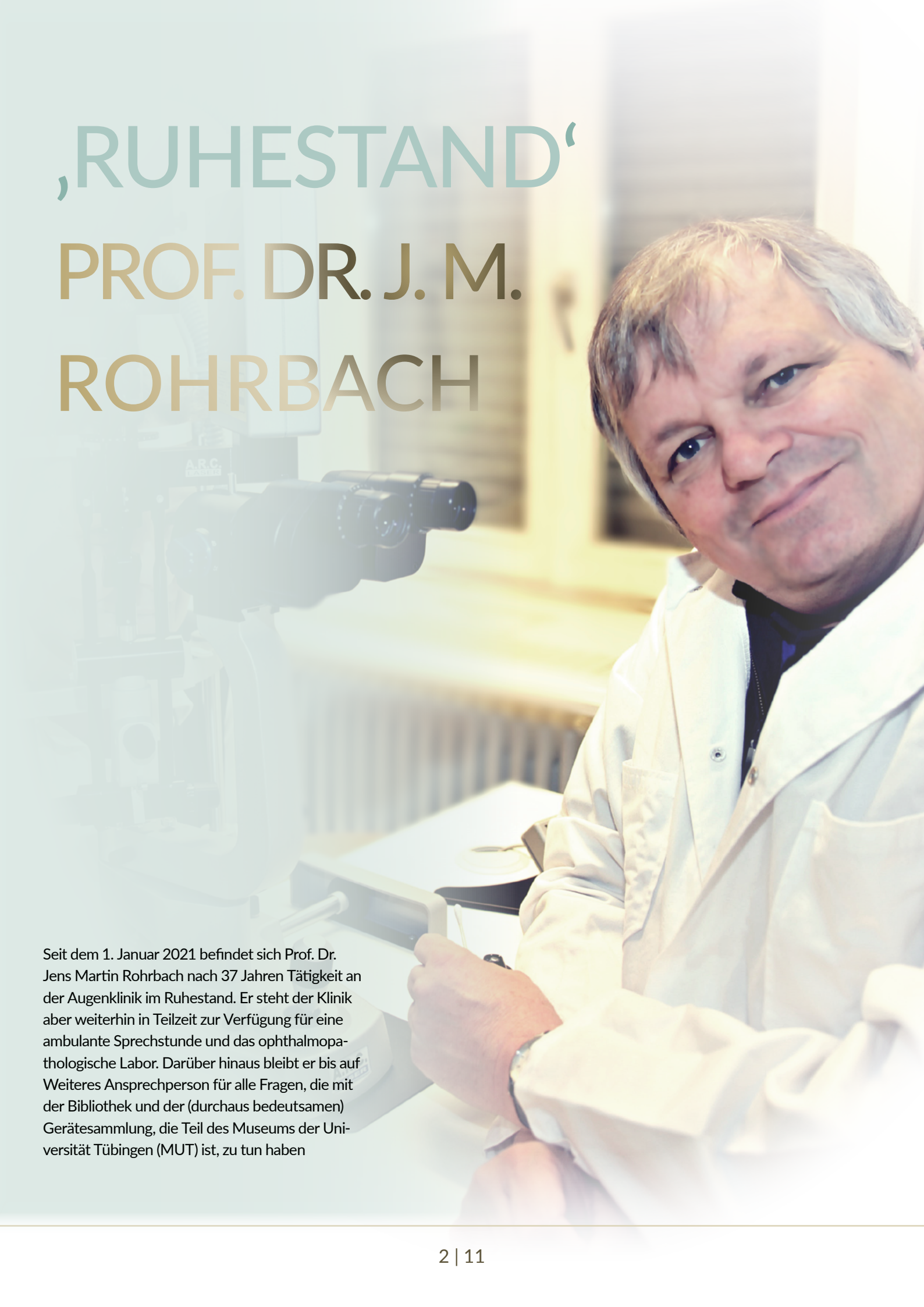


Prof. Bartz-Schmidt für das Team der Augenklinik

12/2021
JAHRESRÜCKBLICK

Department für Augenheilkunde | Universitäts-Augenklinik Tübingen
Redaktion: Angelika Händer, MA | Prof. Dr. K.U. Bartz-Schmidt

„RUHESTAND“ PROF. DR. J. M. ROHRBACH



Seit dem 1. Januar 2021 befindet sich Prof. Dr. Jens Martin Rohrbach nach 37 Jahren Tätigkeit an der Augenklinik im Ruhestand. Er steht der Klinik aber weiterhin in Teilzeit zur Verfügung für eine ambulante Sprechstunde und das ophthalmopathologische Labor. Darüber hinaus bleibt er bis auf Weiteres Ansprechperson für alle Fragen, die mit der Bibliothek und der (durchaus bedeutsamen) Gerätesammlung, die Teil des Museums der Universität Tübingen (MUT) ist, zu tun haben

JERUSALEMA CHALLENGE

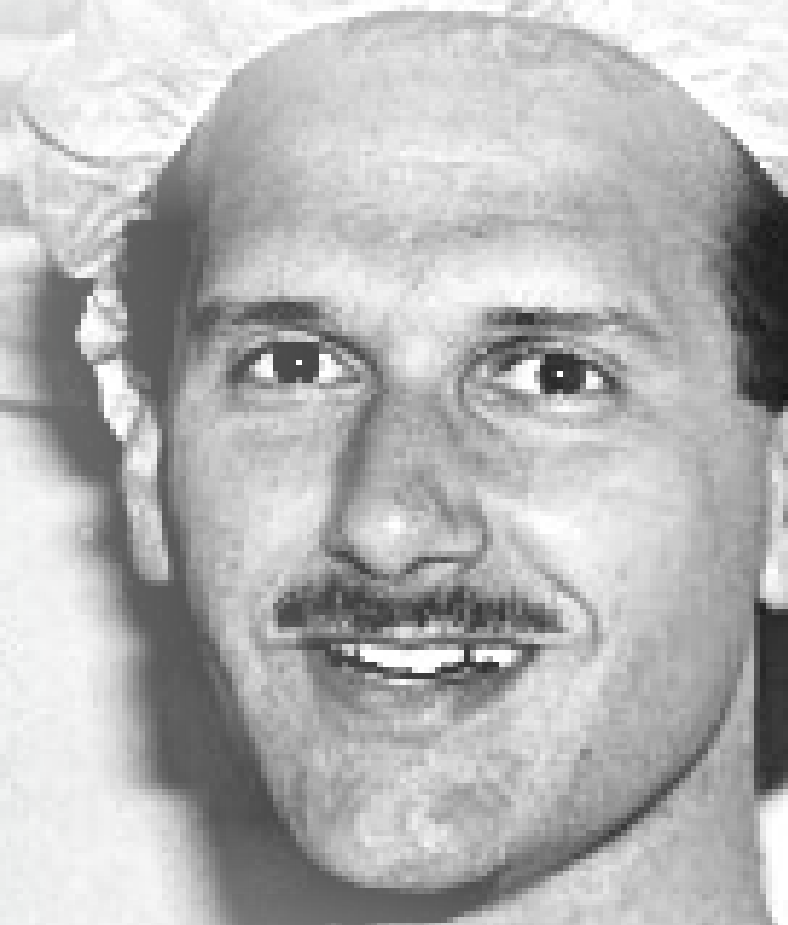
An aerial photograph of a modern, multi-story hospital building with a courtyard. In the foreground, a group of approximately 30 people, mostly in white lab coats and some in blue scrubs, are standing in a loose circle on a paved area. The building has large windows and a modern architectural style. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Im Februar und März fanden die Proben der Mitarbeitenden der Augenklin für die von der Stabstelle für Kommunikation initiierte Jerusalem-Challenge statt. Gemeinsam mit weiteren Beiträgen anderer Klinikgruppen ist hieraus ein Video entstanden. Aus Lizenzgründen ist dieses allerdings nicht mehr abrufbar.

IN MEMORIAM

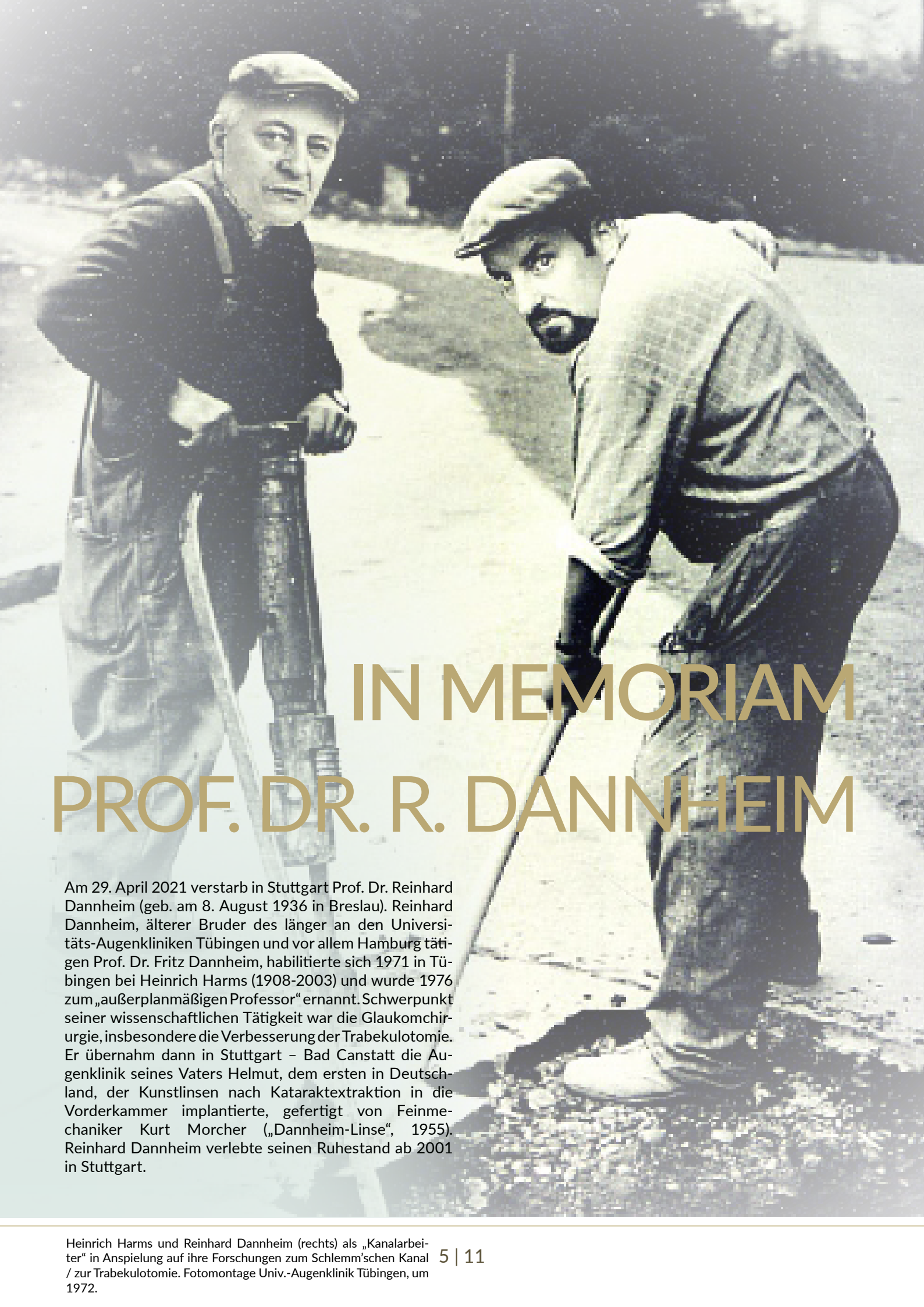
PROF. SALEH SHERIF ADEL

Am Samstag, den 6. März 2021 ist unser Freund, Kollege und langjähriger Mitarbeiter Saleh Sherif Adel im Alter von 66 Jahren von uns gegangen. Saleh Sherif Adel war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2014 als Direktor der Abteilung für Vitreoretinal Surgery am Research Institute of Ophthalmology (RIO) in Kairo tätig. Bis zu seinem Tod arbeitete er weiterhin als Abteilungsleiter am National Defense Council Hospital und war gleichzeitig der Vertrauensarzt für Augenheilkunde der Deutschen Botschaft in Kairo. Seine Ausbildung begann Saleh Sherif Adel 1971 mit dem Studium der Humanmedizin an der medizinischen Fakultät der Universität Kairo. Nach dem Abschluss des Studiums 1977 begann er im März 1978 an der Universitäts-Augenklinik in Kairo mit seiner Weiterbildung als Assistenzarzt für Augenheilkunde, wo er im Jahr 1979 auch promovierte. Im selben Jahr noch wechselte er an die Universitäts-Augenklinik in Bonn. Unter der Leitung von Herrn Prof. Spitznas erlangte er die deutsche Facharztanerkennung im Fach Augenheilkunde im April 1984. Es folgten 2 weitere Jahre als Oberarzt an der Universitäts-Augenklinik in Bonn an der Abteilung für Mikrochirurgie in der Augenheilkunde unter der Leitung von Herrn Prof. Dardenne. Dort erlernte er unter anderem die Technik der damals noch sehr umstrittenen Phakoemulsifikation der Linse. Dann folgte Saleh Sherif Adel seiner inneren Berufung und wurde als Oberarzt unter der Leitung von Frau Prof. Kreissig in Tübingen tätig. Dabei führte er nicht nur die eindellende Buckelchirurgie zur Behandlung von Netzhautablösungen durch, sondern etablierte in Tübingen Ende der 1980iger Jahre auch die dort sehr kontrovers gesehene vitreoretinale Chirurgie. Im Januar 1991 wechselte er als Consultant Ophthalmologist und im Verlauf als Professor für Augenheilkunde zum RIO, wo er bis zu seiner Emeritierung im Dezember 2014 tätig war. Bis zum Jahr 2000 nahm er wiederholt die Vertretung der ärztlichen Direktion und Stellvertretung von Frau Prof. Kreissig in Tübingen wahr. Aus den Zeugnissen von Herrn Prof. Dardenne möchte ich zitieren *„Er ist auf Grund seiner ruhigen und vornehmen Wesensart ein ausgesprochen angenehmer Mitarbeiter und sehr geschätzt beim gesamten Personal und der Klinikleitung. Ich bedauere sehr, dass er uns zum Zwecke einer Spezialausbildung verlässt und wünsche Ihm alles Gute für die Zukunft, die mich hoffentlich später einmal in irgendeiner Form mit Ihm zusammenarbeiten lässt.“* und Herr Prof. Spitznas schreibt: *„Insgesamt hatte ich von Herrn Sherif sowohl bezüglich seiner fachlichen als auch seiner menschlichen Qualitäten den besten Eindruck. Er verließ die Augenklinik Bonn aus ungekündigter Stellung in eigenem Entschluss, weil sich ihm an der Netzhautabteilung an der Universität Tübingen ein noch breiteres operatives Einsatzfeld bot, da die Stelle des bisherigen Oberarztes der Abteilung durch dessen Weggang vakant geworden war. Wir haben in Bonn den Weggang von*



Herrn Sherif sehr bedauert.“

Prof. Saleh Sherif Adel operierte und setzte sich für seine Mitmenschen ein, um deren Augenprobleme zu lösen. Er betreute als Vertrauensarzt der Deutschen Botschaft in Kairo ägyptische, deutsche und auch internationale Patienten. Er hatte immer die Vision und es sich zur Mission gemacht zu versuchen, mit seinem Wissen anderen zu helfen und war auch stets der Überzeugung, dass man sein Wissen mit anderen Kollegen teilen und seinen Schülern weitergeben soll. Es hat sich immer auf der Suche nach dem Neuen in seinem Fach befunden, machte Gründlichkeit zur Richtschnur seiner Arbeit und war deshalb auch erfolgreich. Er ist immer seinem Gewissen und dem ärztlichen Eid treu geblieben. Er hatte langjährig sowohl in Deutschland als auch in Ägypten gearbeitet und hat, so dem deutschen und ägyptischem Volk erfolgreich gedient. Prof. Saleh Sherif Adel hinterlässt seine Frau May und seine drei inzwischen erwachsenen Kinder. Er wird vermisst werden von allen, die ihn kannten, auch vor allem von den Mitarbeitenden der Tübinger Augenklinik, mit der er bis zu seinem Tode in regelmäßigem Kontakt geblieben ist. Wir respektierten und schätzten ihn und er wird uns fehlen.



IN MEMORIAM PROF. DR. R. DANNHEIM

Am 29. April 2021 verstarb in Stuttgart Prof. Dr. Reinhard Dannheim (geb. am 8. August 1936 in Breslau). Reinhard Dannheim, älterer Bruder des länger an den Universitäts-Augenkliniken Tübingen und vor allem Hamburg tätigen Prof. Dr. Fritz Dannheim, habilitierte sich 1971 in Tübingen bei Heinrich Harms (1908-2003) und wurde 1976 zum „außerplanmäßigen Professor“ ernannt. Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war die Glaukomchirurgie, insbesondere die Verbesserung der Trabekulotomie. Er übernahm dann in Stuttgart - Bad Canstatt die Augenlinik seines Vaters Helmut, dem ersten in Deutschland, der Kunstlinsen nach Kataraktextraktion in die Vorderkammer implantierte, gefertigt von Feinmechaniker Kurt Morcher („Dannheim-Linse“, 1955). Reinhard Dannheim verlebte seinen Ruhestand ab 2001 in Stuttgart.

Am 5. Juni 2021 verstarb Prof. Dr. G.O.H. Naumann in Erlangen. „Fritz“ Naumann, wie er seit seinem Forschungsaufenthalt in den USA in den 60er Jahren von Freunden genannt wurde, wurde am 25. April 1935 in Wiesbaden als Sohn eines Arztes geboren, wuchs aber in Sachsen auf, was ihm den so typischen sächsischen Dialekt verlieh. Nach dem Studium in Leipzig und erster ärztlicher Tätigkeit an einem Krankenhaus im Erzgebirge entschloss er sich zur Flucht aus der DDR und fand nach einem Aufenthalt in New Jersey / USA schließlich an der Hamburger Augenklinik eine Anstellung. Deren damaliger Chef, Hans Sautter (1912-1984), war zuvor Oberarzt in Tübingen gewesen und der Schwiegersohn von Wolfgang Stock (1874-1956). Damit bekam Naumann frühzeitig „Tübinger Gene“ und das mit ihnen verbundene Verständnis für die Bedeutung der Ophthalmopathologie implantiert. Und so war es nur folgerichtig, dass er 1975 auf den Lehrstuhl I (Allgemeine Augenheilkunde mit Poliklinik) in Tübingen berufen wurde. Hier führte er das ophthalmopathologische Labor zu neuer Blüte. Im Jahre 1980 übernahm Naumann den Lehrstuhl in Erlangen, den er bis zu seiner Emeritierung 2003 innehatte. Sein Nachfolger in Tübingen wurde Hans-Jürgen Thiel (1934-2020).

Naumann fühlte sich der gesamten Augenheilkunde verpflichtet, hatte seinen Tätigkeitsschwerpunkt aber auf dem Gebiet der seinerzeit noch sehr hoch im Kurs stehenden Ophthalmopathologie. „Mikrochirurgie ist angewandte Ophthalmopathologie“ war sein wesentliches Credo. In Washington hatte er 1965/66 bei Lorenz E. Zimmerman (1920-2013) am renommierten „Armed Forces Institute of Pathology“ gearbeitet. Naumann war in Hamburg Mitbegründer der Tagungen der deutschsprachigen Ophthalmopathologen (DOP). Sein Name wird insbesondere mit der weitgehend in Tübingen unter Verwendung der „Sammlung Stock“ bearbeiteten, 1980 herausgegebenen, deutschsprachigen „Bibel der Ophthalmopathologie“ (2. Auflage 1997) verbunden bleiben. Von seinen zahlreichen Forschungsarbeiten seien nur die wegweisenden Beiträge zum PEX-Syndrom, zur Blockexzision von Ziliarkörpertumoren und zur Keratoplastik mittels Excimer-Laser erwähnt.

„Fritz“ Naumann förderte, forderte aber auch. Wer seine Ausbildung bei ihm durchlaufen hatte, war ein hervorragender Ophthalmologe. Zahlreiche seiner Schüler wurden auf Chefarztpositionen und Lehrstühle berufen. Die Verhütung von Erblindung weltweit war Naumann ein vordringliches Anliegen. So pflegte er die Internationalität in besonderer Weise. Von 1998 bis 2006 war er Präsident des International Council of Ophthalmology. Auch war er mit seiner Frau 1992-2001 Schriftleiter der „Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde“.

Gottfried Naumann genoss national wie international höchstes Ansehen. Er war Mitglied der Deutschen

Akademie der Naturforscher Leopoldina, Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, des Bayerischen Verdienstordens und der Graefe-Medaille (2006), der höchsten Auszeichnung der DOG, deren Ehrenmitglied er seit 2000 war. Das mit ihm als Zeitzeugen 2015 geführte Interview ist auf der Homepage der DOG nachzulesen bzw. nachzusehen und zu hören.



IN MEMORIAM

PROF. DR. NAUMANN

„Fritz“ Naumann hinterlässt nicht nur seine Frau Lieselotte, 4 Töchter, 6 Enkelkinder und einen Urenkel, sondern auch in unserem Fach eine schmerzliche Lücke, denn er kann mit den Worten des Ophthalmohistorikers Julius Hirschberg (1843-1925) als ein „Olympischer der Augenheilkunde“ bezeichnet werden. Vor allem auch in Tübingen hat er deutliche Spuren hinterlassen.

PD Dr. Bogomil Voykov, FEBO,
MBA

Seit Oktober ist Privatdozent Dr. Voykov Stellvertreter des ärztlichen Direktors. Dr. Voykov leitet seit vielen Jahren den Glaukombereich, steht aber nach wie vor auch gerne für eine sonstige Mitbeurteilung (Privatsprechstunde) zur Verfügung.

NEUER STV. ÄRZTLICHER DIREKTOR

Prof. Dr. Focke Ziemssen

Professor Ziemssen hat einen Ruf der Universität Leipzig angenommen und leitet seit dem 1. September die Leipziger Augenklinik



PERSONALIA/ PREISE/ AUSZEICHNUNGEN

DOG-Auszeichnungen

Dr. Sven Schnichels

DOG-Glaukomforschungspreis gestiftet von Santen GmbH

Hanna Faber

Wahl zur Stellvertreterin der DOG-Sektion Ethik in der Augenheilkunde

Prof. Dr. Nhung X. Nguyen

DOG Kurzzeitdozentur in Vietnam

Personalia

Dr. Fadi Nasser

hat die Promotion erhalten

Dr. Bettina von Lukowitcz

hat die Fachärztliche Prüfung abgelegt

Dr. Friederike Kortüm, Dr. Lydia Stock und Dr. Eva-Maria Konrad

haben die FEBO abgelegt

PD Dr. Carina Kelbsch

hat die Habilitation erhalten

Prof. Dr. Daniel Röck

hat die Apl. Prof. erhalten

Prof. Dr. Dr. M. Dominik Fischer

wurde zum Professor für Ophthalmologie an der Universität Oxford ernannt

Preise/Auszeichnungen

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt

DOC-Wissenschaftspreis Retina

Lisa Koch

Förderungen im Rahmen des Athene Grant 2022/2023

Dr. Daniel Wenzel

Hans Sautter-Promotionspreis für Augenheilkunde 2021 verliehen durch den Freundes- und Förderkreis des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf e.V.

Prof. Dr. Barbara Wilhelm, Frau Dr. Susanne Kohl und Frau Dr. Christina Schwarz:

EVI TOP LIST of Women in European Vision Research and Ophthalmology 2021

Prof. Dr. Manfred Zierhut

Gerassimos-Palimaris Award der Panhellenischen Society of Ocular Inflammation and Infection (Uveitis Awards)

Prof. Dr. Manfred Zierhut

Ben Ezra Award der International Ocular Inflammation Society (Uveitis Awards)

FORT- & WEITERBILDUNGEN 2022/23

20.- 21.01.2022

ERG Kurs / Elektrophysiologie-Kurs

05.02.2022

FUN-Plus-Kurs

05.03.2022

B-W AV Jahrestagung

08.-09.04.2022

Tübinger Uveitis-Kurs

11.05.2022

Augenärztlicher Abend

02.-04.06.2022

Fachgebundene genetische Beratung
in der Augenheilkunde

21.09.2022

Augenärztlicher Abend

05.-07.10.2022

FUN-Kurs

09.11.2022

Augenärztlicher Abend

14.01.2023

Aulhorn-Symposium

10.-11.03.2023

B-W AV Jahrestagung

Aufgrund der aktuellen Lage kann es bei den angekündigten Veranstaltungen zu Änderungen kommen, bitte beachten Sie die Hinweise auf der Veranstaltungshomepage

> Veranstaltungsübersicht

* Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie zu, dass Ihre Daten klinikumsintern für organisatorische Abläufe verwendet werden, so wie für die Erstellung von Gästelisten, der Teilnahmebescheinigung und der eventuellen Zusendung der Teilnahmebescheinigung per Post. Ihre Daten werden an die Landesärztekammer Baden-Württemberg weitergegeben und zudem gemäß der Dokumentationspflicht klinikumsintern gespeichert. Für die klinikumsinterne Speicherung gelten die Datenschutzrichtlinien des UKT (www.medizin.uni-tuebingen.de). Sie haben jederzeit die Möglichkeit der Speicherung und Weitergabe Ihrer Daten zu widersprechen. Dies ist den Veranstaltenden schriftlich mitzuteilen.

B-W 2022

AV

Die Tagung der Baden-Württembergischen Augenärztlichen Vereinigung wird 2022 von der Augenklinik Tübingen als reine Onlineveranstaltung ausgetragen.

Datum/Uhrzeit:

Samstag, 05.03.2022 | 09.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Kontakt

Fr. M. Zaro

Universitäts-Augenklinik Tübingen

Telefon 07071 29-64343

Email: bwav@med.uni-tuebingen.de

Anpassungen/Änderungen vorbehalten

*Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie zu, dass Ihre Daten klinikumsintern für organisatorische Abläufe verwendet werden, so wie für die Erstellung von Gästelisten, der Teilnahmebescheinigung und der eventuellen Zusendung der Teilnahmebescheinigung per Post. Ihre Daten werden an die Landesärztekammer Baden-Württemberg weitergegeben und zudem gemäß der Dokumentationspflicht klinikumsintern gespeichert. Für die klinikumsinterne Speicherung gelten die Datenschutzrichtlinien des UKT (www.medicin.uni-tuebingen.de). Sie haben jederzeit die Möglichkeit der Speicherung und Weitergabe Ihrer Daten zu widersprechen. Dies ist den Veranstaltenden schriftlich mitzuteilen

SAVE THE DATE
05. MÄRZ 2022

> **B-W AV-HOMEPAGE**

12 | 2021

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr

iHNO-Klinik

